

	<p>Objekt: Auguste Körner</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie, Kopf/Büste</p> <p>Inventarnummer: B II 197</p>
--	--

Beschreibung

1875 hatte die 19-jährige Auguste Heyl (1855–1899) den Maler Ernst Körner, den Schaper ebenfalls porträtierte (B II 225), geheiratet. Sie, die Tochter eines Charlottenburger Kaufmanns und Inhabers der Farbenfirma J. F. Heyl & Cie., stand in freundschaftlichem Verhältnis mit der Familie Schaper. Der Auftrag zu ihrer Büste wurde posthum von einer Bekannten der Dargestellten erteilt. Das Modell dieses Porträts mit Armansatz entstand im September 1906, der Gipsabguss im Oktober. Von einer Übertragung in Marmor oder Bronze ist nichts bekannt, doch ist kaum zu vermuten, dass die wenig exponierte Künstlergattin in einem solch edlen Material verewigt wurde. Bei aller Strenge des Gesichts und des klar und straff geordneten Haars hat doch in der Form und Drapierung des Bruststücks neobarockes Formgut Einzug gehalten: Die unruhigen Gewandbahnen, die mit einer Schleife geschmückt sind, überspielen in der Manier Reinhold Begas' den Büstenfuß. Von Schaper haben sich außerdem die Bronzebildnisse von Auguste und Ernst Körner aus dem Jahre 1910 am Wandgrab auf dem Berliner Alten Luisenstädtischen Friedhof am Südsterne erhalten. | Bernhard Maaz

Grunddaten

Material/Technik:

Gips

Maße:

Tiefe: 28,5 cm, Höhe: 69,5 cm, Höhe x Breite
x Tiefe: 69,5 x 47,5 x 28,5 cm, Höhe x Breite
x Tiefe: 69.5 x 47.5 x 28.5 cm, Breite: 47,5 cm

Ereignisse

Hergestellt

wann

1906

wer

Fritz Schaper (1841-1919)

wo

Schlagworte

- Bürger
- Büste
- Frau
- Gips
- Person